

Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären für Sekretäre der Grundorganisationen und APO an der Arbeit der Parteigruppen und die Vorbereitung „Schule“ teilnehmen. Damit wird eine einheitliche Linie in der Arbeit mit den Parteigruppen gesichert. Die Anleitung geht nicht an den Sekretären der Grundorganisationen und der APO vorbei. Und ihre Teilnahme bereichert den Erfahrungsaustausch, Den breitesten Raum - etwa 2 Stunden - nimmt der Erfahrungsaustausch ein. Hier berichten Parteigruppenorganisatoren, wie sie in ihrem Verantwortungsbereich die aus den Beschlüssen des XI. Parteitages abgeleiteten Aufgaben der Grundorganisation verwirklichen, was sie dabei voran bringt, wo noch zuzulegen ist.

Das kurze einleitende Referat wird in dieser „Schule“ grundsätzlich vom Parteiorganisator des ZK und Sekretär der BPO im Stammbetrieb des IFA-Kombinates gehalten. Darin erläutert er die aktuellen Parteibeschlüsse, analysiert die Erfüllung des Kampfprogramms und schätzt detailliert die Kampfkraft der Parteikollektive ein. Ausgehend von den Grundfragen unserer Politik wird herausgearbeitet, welche Schwerpunkte sich daraus für die weitere politische Führungstätigkeit, das innerparteiliche

Leben und die politische Massenarbeit ergeben. fördert die Parteigruppe den ständigen Leistungsvergleich der Arbeitskollektive? Bewährt hat sich

Lebendiger Disput um beste Erfahrungen

So wird mit den Parteigruppenorganisatoren darüber beraten, welchen Beitrag ihre Gruppen zu den Kampfzielen der BPO leisten müssen, was zum Beispiel von den Parteigruppen am neuen Montageband erwartet wird. Orientiert wird vor allem auf solche Initiativen, die auf die beschleunigte ökonomische Verwertung von Wissenschaft und Technik, besonders die Anwendung der Schlüsseltechnologien, bei der Produktionsüberleitung des neuen Nutzkraftwagens zielen.

Die Schulung beginnt nach der Frühschicht und dauert etwa 3 Stunden. Gruppenorganisatoren, die Spätschicht hätten, tauschen für diesen Tag die Schicht. Bewährt hat sich in Ludwigsfelde auch, daß neben den Parteigruppenorganisatoren die Se-

dabei, daß diese Aufgabe ständig im Blickfeld der Gruppe steht, anspruchsvolle Ziele anvisiert werden und die Erfahrungen der Besten zwingend verallgemeinert, Aufgaben für das politische Wirken der Parteigruppe abgeleitet werden,

Schlußfolgerungen aus der „Schule“ für die weitere Arbeit in den Grundorganisationen und Parteigruppen werden in der darauffolgenden Sitzung der Parteileitung beraten und beschlossen,

Im Dezember vergangenen Jahres konnte so die Zentrale Parteileitung des Automobilwerkes einschätzen: Die stärkere Hinwendung zu den Parteigruppen und die „Schule“ haben sich bewährt, Gute Erfahrungen mit der „Schule des Parteigruppenorganisators“ gibt es auch in anderen Grundorganisationen des Bezirkes Potsdam. So führt die Zentrale Parteileitung im Stahl- und Walzwerk Be-

Leserbriefe

wird. Da beraten von der Parteileitung beauftragte Genossen gemeinsam mit dem Genossen Meister, Fachdirektor oder Abteilungsleiter mit dem jungen Kollegen. Bereits in diesen Gesprächen wird mit ihm der Auftrag erarbeitet, den er später als Kandidat erfüllen wird. Wir diskutieren mit ihm darüber, um zu erreichen, daß sich der künftige Genosse mit seinem Kandidatenauftrag voll identifiziert. Wir gehen davon aus, daß ein solcher Auftrag persönliche Anstrengung erfordern, aber erfüllbar sein muß. Alle bisher aufgenommenen Kan-

didaten arbeiten nach einem Kandidatenauftrag.

Durch die sorgfältige Auswahl der Bürgen besteht auch immer ein sehr enges Vertrauensverhältnis zwischen Kandidaten und Bürgen. Die Parteileitung und die Bürgen geben dem Kandidaten stets die erforderliche Hilfe und Unterstützung, damit er sich in seiner Kandidatenzeit bewährt und seinen ersten Parteiauftrag auch gut erfüllt. Kandidat und Bürge betrachten die Bürgschaften in erster Linie als eine gute Möglichkeit, politisch Einfluß zu nehmen und klassenmäßiger Ver-

antwortung gerecht zu werden. Großen Wert legt die Grundorganisation darauf, daß die Kandidaten aktiv in das Mitgliederleben einbezogen werden. Dazu gehört unter anderem die regelmäßige Teilnahme an den monatlichen Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen sowie am Parteilehrjahr. Außerdem erhält der Kandidat über seinen Kandidatenauftrag hinaus den einen oder anderen kleineren Auftrag. Je nach Möglichkeit, Notwendigkeit und in Abhängigkeit vom Thema wird der Kandidat in die Vorbereitung und Durchführung von Mit-